

Danziger Volksstimme

Einzelnummer 200 Mk.

Bezugspreis: Durch die Post u. Austrag, 4000 M.
In Pommerellen 8000 M. poln. Anzeigen: Die ge-
spaltene Zeile 400 M., auswärts 600 M. Die Reklame-
zeile 1600 M., auswärts 2000 M. Arbeitsmarkt
und Wohnungsanzeigen nach besonderem Tarif.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spandhaus Nr. 6
Postfachkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftleitung 720,
für Anzeigen-Annahme, Zeitungs-
bestellung und Druckfachen 3290.

Nr. 98

Freitag, den 27. April 1923

14. Jahrg.

An die Arbeiter aller Länder!

Der Frieden Europas ist neuerlich in Gefahr. Der Krieg ist noch nicht da, aber es kann dazu kommen, wenn die international vereinigten Arbeiter dieser Gefahr nicht entgegenwirken.

Überall ist die Reaktion am Werke und sucht ihre Herrschaft zu festigen.

Überall zeigt sich sozialer Rückschritt. Und die gleiche Tendenz ist in politischer und wirtschaftlicher Hinsicht wahrzunehmen.

Diktatur und Faschismus in allen Spielarten sind das Gepräge unserer Zeit. Beides Bewegungen, die auf den Untergang der Freiheit zielen.

Diese Situation hinzunehmen würde heißen, eine sichere Verklavonna in der Zukunft akzeptieren.

Es hieße anerkennen, daß von jetzt ab Gewalt und Unrecht, soziale Ungerechtigkeit und Ausbeutung über die Völker allein Macht haben sollen.

Es hieße sich mit der Herrschaft brutaler Gewalt abfinden und Verzicht leisten auf eine Ordnung der Freiheit und menschenwürdiger Arbeit, die zu errichteter Aufgabe der Arbeiterorganisationen der ganzen Welt ist.

Die Arbeiterorganisationen werden an ihrem Ideal nicht Verrat üben. Dieses Ideal ist ihr gemeinsames und geheiligtes Gut, die Rechtfertigung ihres Daseins, ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Wenn ihre Freiheiten in Gefahr geraten, die Erzeugnisse der Vergangenheit bedroht werden, dürfen die Arbeiter nicht untätig bleiben.

Wenn die Plutokratie der ganzen Welt, um ihre politische und wirtschaftliche Herrschaft zu beschließen, die Rückkehr an langen Arbeitszeiten und niedrigen Löhnen anstrebt, die Unterdrückung der gewerkschaftlichen Freiheit verlangt und die Wiederkehr jener Zeit, in der sich das Unternehmertum von Gottes Gnaden düstete, dann fordert Pflicht und Interesse der Arbeiterschaft, dieses schändliche Vorhaben zu durchkreuzen und es zu beantwortigen mit einem Kampf für neue Freiheiten und ein besseres Dasein.

Die Befreiung der Arbeiter verlangt zunächst die Aufrechterhaltung der erworbenen Rechte, die dazu dienen sollen, neue zu erwerben. Gegenüber dem internationalen Zusammenschluß der Profitmacher und Ausbeuter muß die internationale Solidarität des organisierten Proletariats eine Aufgabe werden.

Je dreister sich die Reaktion gebärdet, je fähner die Angriffe auf die freiheitlichen Ideen und die Würde der Arbeit werden, um so intensiver müssen sich die Massen zur Wehr setzen.

„Die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein!“ Das will heißen, daß die Arbeiter nur durch eigene Kraft und ihre eigenen Mittel, und nur durch diese allein, imstande sind, das entwürdigende Joch der modernen Lohnsklaverei abzuwerfen und durch neue moralische und materielle Erfolge ihre endgültige Befreiung vorzubereiten.

Der 1. Mai 1923 muß in entscheidender Weise der Welt das Erwachen des Bewusstseins der international organisierten Arbeiterklasse künden.

Die Räte der Gegenwart und die Gefahr neuer blutiger Konflikte müssen, weit davon entfernt, uns zu entmutigen, unsern Glauben im Gegenteil noch festigen und neue Begeisterung und Entschlossenheit wecken, um die Mächte der Finsternis und Unterdrückung endgültig zu besiegen.

Immer drohender werden diese Gefahren, und darum muß auch unsere Aktion eine immer energiegeladere werden.

Nationalismus, Imperialismus, Militarismus wünschen ein neues Stadium herbei, von dem sie sich ein neues Erwürgen der Völkerfreiheit versprechen.

Möge der 1. Mai 1923 in überwältigender Weise diesen Willen kundtun, der sich auf Vernunft und Recht stützen kann. Und möge das Proletariat aller Länder an diesem traditionellen Tag der Arbeiterforderungen der Welt die unbezwingliche Macht der internationalen Solidarität der Arbeit demonstrieren.

Das Bureau des Internationalen Gewerkschaftsbundes.

J. S. Thomas (England), Vorsitzender.
E. Jouhaux (Frankreich), Th. Leipart (Deutschland),
C. Mercus (Belgien), Vorsitzende.
E. Timmen, J. Dubocsek, J. Sassenbach,
John W. Brown, Sekretäre.

Die Aufgabe Preußens.

Bei der Generaldebatte über den Etat des Staatsministeriums im Hauptansatz des Preussischen Landtags äußerte sich Ministerpräsident Brauns zu den von kommunistischer Seite eingebrachten Anträge. Es sei ganz unmöglich, regelmäßig derartige Anträge in kurzer Folge zu erlassen. Übergehend zur Frage der Verantwortungsübertragung verhängte der Ministerpräsident, daß die Gleichheit beim Eingreifen gegen Bestrebungen, die den Bestand

der Republik gefährden, kommen sie von rechts oder links, in Preußen durchaus gewährleistet sei. Im Anschluß an die weitere innerpolitische Debatte betonte der Ministerpräsident wiederholt die Notwendigkeit eines starken und nicht verkleinerten Preußens und die Mängel der Kleinstaaterei. Es wäre zu begrüßen, wenn einzelne Kleinstaat Mitteldeutschlands zu Preußen kämen. Dieser Anschluß dürfte aber nur freiwillig geschehen. Preußen wolle eine Politik treiben, die diese Kleinstaaten zu Freunden Preußens mache und ihnen die Vorteile der rationalen Großstaatverwaltung zeige. Im ferneren Verlaufe betonte der Ministerpräsident, der Ausbau der Provinzialautonomie dürfe nicht die Stärke und Einheitlichkeit Preußens schwächen, die wir aus innen- und außenpolitischen Gründen brauchen. Deshalb wehren wir uns gegen jeden Vorschlag einer Aufteilung Preußens. In der Abstimmung über die Einzelpositionen und den Gesamtetat des Staatsministeriums wurde der Etat ohne irgendwelche Streichungen genehmigt.

Fortsetzung der Beratungen in Berlin.

Die Beratungen der Reichsregierung über die Frage eines deutschen Reparationsangebotes wurden gestern hauptsächlich in Ressortbesprechungen fortgesetzt. Der Reichsverband der deutschen Industrie hat bisher keinerlei Beschluß über eine neue Garantiebereitschaft der Industrie für ein eventuelles deutsches Reparationsangebot gefaßt. Der Reichspräsident kehrt am Freitag nach Berlin zurück. Es ist zu erwarten, daß sich dann das Reichskabinett in Gegenwart des Reichspräsidenten mit den Vorbereitungen eines deutschen Angebots beschäftigen wird.

Wenn es nach den deutschen Großindustriellen geht, kann der Ruhrkampf noch in alle Ewigkeit fortgesetzt werden. So ist bei der Besprechung des Reichsfinanzministers mit den Führern der Industrie, die in den letzten Tagen stattgefunden hat, von industrieller Seite Einwand gegen die Erstattung konkreter deutscher Vorschläge erhoben worden, der sich darauf stützt, daß man in der Industrie das Ruhrgebiet ganz bestimmt bei Fortdauer des passiven Widerstandes Rückwirkungen auf die wirtschaftliche Lage in Frankreich erwartet. Genau wie im Krieg, wo unsere Eroberungspolitik auch jede Verhandlungsmöglichkeit ablehnten, und immer den nahen Zusammenbruch der Gegner prophezeiten. Bis es bekanntlich anders kam.

Eisenbahn-Attentat.

Am Mittwoch gegen 11 Uhr abends wurde in unmittelbarer Nähe der französischen Kaserne in der Segerothstraße in Essen auf einen von Altenessen einfallenden Personenzug durch eine Sprengung unmittelbar neben dem Bahngelände ein Anschlag verübt. Hierbei wurden drei Deutsche leicht verletzt; die Fenster Scheiben von drei Wagen wurden zertrümmert. Die Täter sind nicht ermittelt, die Untersuchung ist im Gange. Die französischen Behörden, die den Vorfall als Attentat auf die französische Kaserne ansehen, verlangen Ermittlung und Auslieferung der Täter binnen drei Tagen, widrigenfalls der Beigeordnete Basel und der Polizeikommissar dieses Bezirks ausgewiesen würden.

Die von den Franzosen seit einigen Wochen festgehaltenen Geiseln, welche die durch französische Personal geführten Züge begleiten mußten, sind freigelassen worden.

Der neue Parlamentsblock in Polen.

Die Versammlung der polnischen Volkspartei hat mit großer Mehrheit dem Vorschlag eines Abkommens mit großer Mehrheit dem Vorschlag eines Abkommens nischen" Sejmehheit zugestimmt und ihren Führer Witosz beauftragt, das Abkommen zu ratifizieren. Erst nach einer dreitägigen Debatte ist dieser Beschluß zustande gekommen, und niemand glaubt daran, daß nun alle Schwierigkeiten endgültig überwunden sind. Doch ist es bis jetzt eben der Opposition in der Volkspartei mit Dombalski nicht gelungen, gegen den Einfluß Witosz aufzukommen. An bekannten Führern stimmten noch gegen Witosz: Anusz, Sulak, Dubrowik, Polakiewicz und andere.

Wenn die Opposition in der Volkspartei in Sejm und Senat die Unterstützung des Blocks ablehnt, so ist die Mehrheitsbildung illusorisch, da die übrigen allein in der Minderheit bleiben. Man rechnet jedoch in rechtstehenden Kreisen stark mit einer Unterstützung der Nationalen Arbeiterpartei, bei der sich jedoch bereits viele warnende Stimmen gegen einen Anschluß an Rechts erhoben haben. Eine bessere pol-

nische" Regierungsmehrheit ist jedenfalls durch die Blockbildung nicht geschaffen. Man rechnet damit, daß nach dem Besuch des Marschall Koch Sikorski zurücktreten und Witosz die Regierung übernehmen wird.

Die Deutschvölkischen vor dem Staatsgerichtshof.

Der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik verhandelte gestern über die Beschwerde der deutschvölkischen Freiheitspartei gegen die Auflösungsverfügungen der Ministerien des Innern von Preußen, Sachsen und Thüringen. Begründet wird das Verbot damit, daß es sich um die verdeckte Fortsetzung einer Anzahl verbotener Verbände handelt, so der nationalsozialistischen Arbeiterpartei, des Nationalverbandes deutscher Soldaten u. a. Ferner habe sich die Partei der Führung Hitlers unterstellt. Ihr Ziel sei auf Beseitigung des Parlamentarismus auf gewaltsamem Wege gerichtet gewesen. Es wurden dem Kommando des Oberleutnants Rohbach unterstellte Hundertschaften, sogenannte Turnerschaften gebildet, die eine militärische Organisation darstellen und ihrerseits einen Bestandteil des deutschvölkischen Kampfkörpers bildeten. Die Turnerschaften sollten die gleichen Ziele verfolgen, wie die Hitlergarde.

Abgeordneter v. Graefe erklärte, die Gründung keiner Partei habe die nationalen Verbände nicht vor der drohenden Auflösung schützen sollen. Seine Partei bekämpfe jeden Parlamentarismus im Wege der Verfassung. Mit der nationalsozialistischen Partei sei lediglich ein Freundchaftsabkommen geschlossen worden. Die Turnerschaften seien aktivistisch eingestellt, aber nur in der Abwehr. Die völkischen Kampfkörper seien kein Teil der Freiheitspartei, setzten sich vielmehr aus allen möglichen Verbänden zusammen und bezweckten, sich der Regierung gegebenenfalls zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung in Wannsee sei ein harmloser Bierabend gewesen, bei dem Rohbach lediglich kameradschaftliche Unterhaltung pflegte. Es entspinnt sich eine längere Erörterung über die Versammlung in Wannsee, bei der von den Beisitzern des Staatsgerichtshofes Seine und Müller-Franken besonders auf den Umstand verwiesen wird, daß zu dieser Versammlung, einem harmlosen Bierabend bzw. einer Geburtstagsfeier für einen Herrn v. Tettenborn, Reichswehrangehörige aus dem ganzen Reich erschienen waren.

Der Vertreter Preußens legte dar, daß es sich bei der Partei um eine Kampforganisation gehandelt habe zur Beseitigung des Parlamentarismus. Als Beweismaterial führte der Regierungsvertreter den bei Wille beschlagnahmten Aktionsplan sowie den Aufmarschplan gegen Mitteldeutschland und den Plan zur Zerstörung Berlins an. Der Vertreter der sächsischen Regierung führte aus, die Freiheitspartei habe die aufgelösten Verbände in ihrer Gesamtheit aufgenommen und in unzulässiger Weise unterstützt. Der Vertreter Thüringens wies nach, daß eine Reihe führender Mitglieder der deutschvölkischen Freiheitspartei gleichzeitig in der nationalsozialistischen Arbeiterpartei organisiert gewesen sei. Der Abgeordnete Graefe gab noch die Erklärung ab, daß die Deutschvölkischen keinen Krieg gegen Frankreich wollen, daß er aber die Existenz von Kreisen in Deutschland zugebe, die den Krieg mit Frankreich wünschen, um einen Aderlaß am deutschen Volk herbeizuführen. Die Hundertschaften sollten nach Herrn Graefe der Reichsregierung zur Verfügung gestellt werden, um sie bei einem etwaigen kommunistischen Putz zu gebrauchen. Auf Antrag des Rechtsanwaltes der Deutschvölkischen wurde sodann in geheimer Sitzung weiter verhandelt.

Der Prozeß wird morgen weitergeführt.

Der Regierungsvertreter machte dann Angaben über die militärischen Organisationen der Deutschvölkischen. In Norddeutschland waren 165 Hundertschaften aufgestellt, die 20 000 Mann umfaßten. In Hannover waren sie sogar mit Artillerie versehen. In der Korrespondenz spielte ein General E. eine Rolle, der, wenn die Zeit gekommen sein wird, die Führung übernehmen sollte. Der Name des Generals wurde mit Endendorff gedeutet.

Billige Textilwaren an die Bergarbeiter.

Da die neuen Lohnforderungen der Kohlenbergarbeiter im Ruhrgebiet ein Anziehen der Kohlenpreise und eine allgemeine Steigerung der Produktionskosten hervorrufen würden, glaubt man, wie die „Wess. Ztg.“ schreibt, im Reichswirtschaftsministerium eine Lösung in der Lieferung billiger Textilwaren an die Arbeiter gefunden zu haben. Gestern fand eine Zusammenkunft zwischen Vertretern des Reichswirtschaftsministeriums, der Industrie, des Großhandels und des Einzelhandels statt, in der verlangt wurde, daß von der Textilindustrie ein Preisnachlaß von 25 Prozent, und so durch alle Gruppen hindurch Preisnachlässe gewährt werden. Die Verteilung der Textilwaren soll durch die Kommunen erfolgen.

Danziger Nachrichten.

Verstärkter Zollwucher.

Eine Sitzung des polnischen Zollkomitees hatte sich mit einem Antrag des polnischen Industrie- und Handelsministeriums auf Erhöhung des zurzeit geltenden normalen Multiplikators von 4000 auf 6000 zu beschäftigen.

Von dem Zollkomitee vorgelegten Anträgen auf Aufnahme von Waren in die Liste des normalen (höchsten) Multiplikators wurden folgende genehmigt: Waren aus weissem oder halbweissem Glas, geschliffen, poliert, geschliffen, aber ohne andere Verzierungen, mit Ausnahme von optischem Glas in Stücken (Vgl. 77/3).

Run erst recht!

Je näher wir dem Weltfeiertag der Arbeit kommen, desto mühtender wird die von den Gewerkschaften der freien Arbeiterbewegung betriebene Hetze gegen diesen Demonstrationstag für Völkerrieden und gegen Volksausbeutung.

Am 1. Mai wird der Betrieb offen gehalten. Allen Arbeitern, die am 1. Mai feiern, wird der Tag nicht auf den tarifmäßigen Urlaub anzurechnen.

Die Werft verurteilt auf das Schärfste, daß in dieser Zeit bitterster Not, zum Fohn der Welt, durch die Nationalisierung die Produktion vermindert wird.

Die Generaldirektion.

Die Deutlichkeit des Unternehmens über den Produktionsausfall durch die Nationalisierung ist so all und kindlich, daß es kaum notwendig ist, sich damit noch zu beschäftigen.

Deutschvölkische „Helden“.

Die Führerschaft der deutschsozialen Bewegung hat ja bereits mehr als einmal überzeugend bewiesen, daß sie beim besten Willen nicht ernst genommen werden kann.

wäre an der Ecke der Großen Wollwebergasse dem Zug entgegengetreten und auf seine Veranlassung hin sei der Zug nach dem Polizeipräsidium unterblieben.

Die Rolle die die beiden deutschsozialen Führer in diesem Falle spielen, ist typisch. Erst macht man in der Versammlung für einen Umzug Stimmung, und nachher versucht man sich mit allerlei Ausreden von der Verantwortung zu drücken.

Paul Enderling

wird heute, Freitag, abend 7 Uhr in der Aula des städtischen Gymnasiums am Winterplatz aus seinen Werken vortragen, worauf noch einmal hingewiesen wird.

Sebet wohl!

Unter kleiner Freitagszeit wird in nächster Zeit einen schweren Verlust erleiden, schredliche Gefahren drohen dem Deutschium Danzigs, denn zwei merkwürdige „Größen“ der Deutschnationalen schüttern den freistaatlichen Staub von ihren Pantoffeln, um in die Ferne zu ziehen.

Studienrat Sabner, aus dem Beleidigungsprozeß Jewelowski als ausgezeichneter Kenner des Herodot bekannt, und eifriger deutschvölkischer Gehaupteter, zieht nach Angola, einer portugiesischen Kolonie an der Westküste Afrikas.

Streik in der Schokoladen-, Zeig- und Lakwaren-Industrie.

Nachdem es den Fabrikanten im Monat März infolge schlechter Konjunktur gelungen war, den Schiedsspruch des Schlichtungsaußenrichters um 50 Prozent zu kürzen, zeigen sie sich auch fernerhin jeder Verbesserung der Lebensbedingungen ihrer Arbeiter abhold.

Die Einrichtung der Ballpromenaden. Die städtische Verwaltung hat mit ziemlich bedeutenden Kosten die alten Festungswälle zu Promenaden einarrichtet, und die alten freigen, geräumlichen Plätze werden in der besseren Jahreszeit auch viel benutzt.

Die mangelhafte Straßenreinigung Danzigs war schon oft Gegenstand scharfer und berechtigter Kritik in der Stadtverordnetenversammlung. Von Seiten des Senats wurde dem Senats erwidert, daß mit der Ausdehnung der städtischen Straßenreinigung auch das Straßenschild Danzigs sauberer werde.

Diebstähle an Zeitungsdrähten. In der Nacht zum 21. April sind an der Chaussee zwischen Ludendorff und Boglaff zahlreiche Zeitungsdrähte gestohlen worden.

Polizeibericht vom 27. April 1923. Festgenommen: 21 Personen, darunter 6 wegen Diebstahls, 1 wegen Raubhinterziehung, 1 wegen Hausfriedensbruchs, 1 laut Haftbefehl, 1 wegen Passantenselbstmord, 1 wegen groben Unfugs, 3 wegen Ubertretung, 7 in Polizeihaft, 1 abdochlos.

Danziger Standesamt vom 27. April 1923. Totgebühren. Sohn des Stadtkreisraths Kurt Feder, 4 M. - Bureauhilfsarbeiter Paul Hoffmann, 37 J. - Frau Emma Dieb geb. Hoffling, 50 J. 9 M. - Feuerwehrgeldbesitzer a. D. Karl Schmidt, 65 J. 6 M. - Witwe Karoline Schmidt geb. Schmidt, 78 J. 9 M.

Bürgerliches Komödienpiel.

Die unhaltbaren Zustände im Kreise Danzig-Göbe.

Nachdem auf den vorangegangenen Kreistagen eine Klärung über das Verhältnis des Kreises Danziger Höhe zu der Volksbank nicht zu erzielen war und auf Antrag Brill und Gen. diese Angelegenheit besonders behandelt werden sollte, wurde auf dem am 25. April tagenden Kreistag folgender Beschluß gefaßt:

Die Volksbank für den Kreis Danziger Höhe G. m. b. H. wird in eine öffentlich-rechtliche Bankanstalt als Kreisbankmunicipalunternehmen umgewandelt. Zu diesem Zwecke soll gegenüber den übrigen Gesellschaften von dem im § 6 des Gesellschaftsvertrages vorgegebenen Rückzahlungsrecht Gebrauch gemacht werden.

Falls diese Umwandlung, insbesondere infolge Nichtabnennung durch die Aufsichtsbehörde, sich nicht durchführen läßt, soll die Volksbank in der Form einer G. m. b. H. bestehen bleiben, mit der Maßgabe, daß die Liquidation der übrigen Gesellschaften aufrechterhalten wird.

Die in § 5 des jetzigen Gesellschaftsvertrages vorgegebene Nachschußpflicht soll auf 40 Millionen erhöht werden. Der Kreisaußenrat wird beauftragt, die durch vorstehenden Beschluß notwendige Änderung des Gesellschaftsvertrages herbeizuführen.

Dann wurde, nachdem nun endlich auch die übrigen Mitglieder des Vorstandes der Kreisbank ihre Ämter niedergelegt haben, die Wahl der Mitglieder des Vorstandes vorgenommen. Auf die Liste Wahloll entfielen 15 und auf die Liste Wahl 14 Stimmen. Gewählt sind Wahloll: Strenian, Dr. Kreuzburg-Oliva, Brill-Oliva. Nach dieser Wahl wurde dann ein Antrag auf den Sitzungen der Sparkasse beschlossen.

Der kranke Direktor!

Der Direktor Riedel, der durch Beschluß des Kreistages vom 28. März verpflichtet war, sofort seine Tätigkeit bei der Sparkasse aufzunehmen und seine Dienstverrichtung bei der Volksbank mehr auszuüben, hat sich sofort für die Sparkasse wegen Krankheit beurlauben lassen und trotzdem bei der Volksbank bis zum 21. April offiziell weiter gearbeitet und arbeitet er auch jetzt noch offiziell weiter.

Dann wurde in geheimer Sitzung die Dienstaufwandentschädigung des Landrats, die 40 Proz. seiner gesamten Dienstbezüge beträgt, gegen die Stimmen der Linken ebenfalls angenommen. Der Vorschlag der Verwaltung der Lieberlandzentrale Straßburg-Prangshin, der mit einer Ein- und Ausgabe von 1.931.000 Mark abschließt, wurde nach Aussprache angenommen.

Merkwürdige Amtserfolge.

Vor dem Kreistage hatten sich die Rechtsparteien im Bureau des Landbundes (!) versammelt, um ihre Stellung zu dem Kreistage festzusetzen. Diese Vorberhandlungen dauerten solange, daß der Kreistag nicht rechtzeitig eröffnet werden konnte und die anderen Mitglieder warten mußten.

Ja, einige bäuerliche Vertreter wollen sogar das kleinere Uebel vorziehen, daß heißt, die Zusammenlegung der beiden Danziger Kreise und die Eingemeindung der Vororte befürworten. Als Genosse Brill die Wandlung der Deutschnationalen in dieser Frage beauftragt, trat Herr Brandt auf und erklärte, daß sie nach wie vor gegen eine Zusammenlegung der beiden Kreise seien.

Devisenkurse.

(Standesamt um 12 Uhr mittags.)

Table with 3 columns: Currency, 27 April, 26 April. Includes entries for Dollar, Polish Mark, Pound Sterling, etc.

Ämtliche Devisenkurse vom 26. April 1923. Dollar: Geld 29 027,50, Brief 29 072,50; poln. Mark: Geld



Mühlenprodukte ♦ Futtermittel

Spedition
Transitlager · Verzollungen

Neufahrwasser

Schulstraße 9

Telefon 2002

Nowak & Co. G. m. b. H. Danzig

Krebsmarkt Nr. 2/3 (Altes Raiffeisenhaus)
Telefon 6810 · Telegr.-Adr.: Agernowak

Saaten-Großhandlung

Spezialitäten: Seradella, Lupinen und Hülsenfrüchte

Danziger Gemüse- u. Obst-Konserven- u. Marmeladen-
Fabrik G. m. b. H., Danzig, Weidengasse 35-38

liefert Konserven
und Marmeladen



von den billigsten bis
feinsten Qualitäten

S. ANKER * DANZIG

Telefon: 33, 385, 393 · Gegründet 1871 · Telegr.-Adr.: Kleieanker

Getreide, Mehl, Reis, Saaten, Futtermittel, Kolonialwaren · Eigene große Lagerhäuser in Danzig u. Neufahrwasser

IMPORT

Getreide, Mehl, Tee, Kaffee, Reis
Düngemittel usw.

Generalvertreter erster Auslandsfirmen

Czekanski & Fawlowski

Danzig Tel.-Adr.: Steno Warschau
Langgasse 73 Telefon 6321 u. 6322 Nowy Swiat 46

Export aus Polen

Kartoffelmehl · Zucker · Malz · Saaten usw.

DANZIGER GROSSHANDELSHÄUSER

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschutz!

Ohne Gewähr!

(A)

Danziger Vorortverkehr

(Danzig—Langfuhr—Zoppot.)

Danzig Hbl.—Zoppot. 1225, 200, 425 W, 505 W, 525, 550 W, 600, 620 W, 640 W, 655, 720 W,
745 W, 800, 820 W, 840, 910, 935 W, 1000, 1020 W, 1105, 1205 W, 1215, 1215 W, 1250 W, 100, 120 W,
130, 200 W, 210, 230, 300 W, 310, 320 W, 345, 400 W, 420, 440, 500 W, 520, 540 W, 600, 620 W, 625,
700 W, 710, 720, 805, 810 W, 910, 920, 1020, 1020, 1120.

Langfuhr—Danzig Hbl. 113, 225, 425, 510 W, 525 W, 625, 650 W, 715, 720 W, 725 W, 745,
815 W, 815 W, 815, 900 W, 925, 950, 1020 W, 1045, 1115 W, 1125, 1215 W, 100 W, 111, 125 W, 145 W,
200, 215, 245 W, 255, 320, 325 W, 335, 415 W, 425, 445 W, 505, 525 W, 525, 600 W, 615, 640 W,
650, 725, 710 W, 725, 815, 825, 925 W, 1005, 1025, 1115, 1200.

Oliva—Danzig Hbl. 100, 240, 425, 500 W, 515 W, 610, 620 W, 700, 720 W, 720, 810 W,
841, 850 W, 921, 931, 1010 W, 1041, 1111 W, 1145, 124, 131 W, 150, 211, 240, 310, 351, 411 W, 425,
501, 521, 600, 640, 710, 721, 811, 815, 921 W, 925, 1021, 1100, 1120.

Zoppot—Danzig Hbl. 100, 240, 425, 500 W, 510 W, 610, 620 W, 700, 720 W, 720, 800 W,
835, 830 W, 915, 945, 1010 W, 1045, 1100 W, 1140, 1235, 125 W, 130, 200, 210, 310, 345, 400 W, 420,
425, 515, 600, 640, 710, 715, 805, 810, 915 W, 920, 1025, 1020, 1120, 1120. W bedeutet: Werktag.

Buchdruckerei

Telefon 3199 J. Gehl & Co. Am Spandhaus 6



Anfertigung von Drucksachen für
Handel und Industrie

J. Pulvermacher, Danzig

KONTOR: KARRENWALL 3—4
Telefon 711, Lager 1170, Privat 482

Sägewerk: Neustadt

Lager: Broschkischer Weg 4

Holz Union G. m. b. H.

Langgasse Nr. 73

Telefon Nr. 6840 :: Telegr.-Adr.: Holzunion

sind laufend Käufer von
Eisenbahnschwellen, Telegraphen-
stangen und Waldbeständen.

Aug. Wolff & Co.

Danzig u. Neufahrwasser
Schiffsmakler



Spedition, Kohlen- und Koks-Import, Assekuranz

Sieg & Co. G. m. b. H.

Tel.-Adr.: Siegco Danzig · Telefon 3081, 5747

Kohlen- und Koks-Import

Reederei

Schlepp- und Leichterbetrieb · Bunkerkohlen
▲ Frischwasserlieferung an Seedampfer ▲

Worms & Cie., Danzig

Langermarkt Nr. 17
Tel. 1050, 3826, 3844

Reederei :: Schiffsmaklerei Spedition

Frachtdampferlinie Danzig—Belgien—Frankreich
Passagierdienst Danzig—Le Havre—New York

„ELIBOR“

Handels- und Industrie-Aktiengesellschaft

L. J. BORKOWSKI

DANZIG, Kohlenmarkt Nr. 7

Telefon 2295

Eisen, Stahl, Kohle, Zement
und Vertretung für Ford-Automobile

Bergenske Baltic Transports Ltd.

Hundegasse 89 DANZIG Hundegasse 89
Fernsprecher: 1619, 1741, 1788, 5455, 6093, 6094, 6717

Libau · Windau · Riga · Revel · Petropawl · Warschau · Lodz · Pillau · Königsberg · Memel

Telegramm-Adresse für alle Häuser: BERGENSKE

Reederei — Befrachtung — Spedition — Transport-Versicherung

Regelmäßige Dampfer-Expeditionen von Danzig nach London · Hull · Tyne · Manchester · Liverpool · Antwerpen
West- und Ostsee · Libau · Windau · Riga · Revel · Petropawl — Große, modern eingerichtete eigene Speicher-
anlagen und Lagerplätze für Holz, Stück- und Massengüter · Gleis- und Wasseranschluss

DRIMEX Handelsgesellschaft m. b. H.

DANZIG, Frauengasse Nr. 7.

Telephon Nr. 6308. Telegramm-Adresse: Drimex.

Textilwaren

Glaswaren

Lebensmittel

Carl Niclas & Co.

Mühlenfabrikate — Hülsenfrüchte — Kolonialwaren

Hopfengasse Nr. 33. — Telephon Nr. 3143 und 1902.

Mix & Lück, Danzig

Gegründet 1901

Inhaber: Konrad Lück

Gegründet 1901

☐ Fisch-Großhandlung ☐
Fisch-Räucherer und Konserven-Fabrik

SPEZIALITÄT: POLNISCHE KLEESAATEN, WICKEN, LUPINEN, PELUSCHKEN

„SATIVA“ Schwedisch-Danziger Saathandels A.-G.

Telegramme: „SATIVA“
Briefadresse: DANZIG
TELEPHON: 5902, 6083

Eigenes Lagerhaus mit Bak- u. Wasserschluß Hopfeng. 12
— Moderne
Saaten-Reinigungs-Anlage

119, Hundegasse

DANZIG

Wir sind stündig Käufer von Rohklee, Gesätes, Weißklee, Grünklee sowie Wicken und Hülsenfrüchten

M. Lietzau & Co.

Getreide, Mehl, Saaten, Oele, Fette, Kolonialwaren, Holzexport
 Telegramm-Adr.: Emlietco **Danzig, Langgasse 42** Telephon 1504, 2098, 6534

Konrad Kaempff & Co. G.m.b.H.

Telephon 591, 1307 - Telegr.-Adr.: Jutekaempff

Sack- und Plan-Fabrik

Sackreparaturanstalt = Import und Export von Säcken aller Art = Großes
 Inland- und Transillager in neuen und gebrauchten Säcken
 Niederlassungen unter Firma „Konrad Kaempff“ in Berlin-Stralau und Königsberg Pr.

Danziger Glashütte

Aktien-Gesellschaft

Telephon Nr. 277 - Danzig-Schellmühl - Telephon Nr. 277

== Fabrikation von Flaschen aller Art ==

Red Star Line and American Line

Generalvertretung für Danzig
American Travel Office
 Melisergasse Nr. 4
 Fernspr. 7647, 5262



Die schnellste und schiedste direkte Verbindung

Antwerpen - New York
 Hamburg - New York
 Danzig - New York



Wien - Riga, Rostock, Libau,
 Großstr. 11-13: **Kowno**, Laisves Al 35

Otto Jost

Faß- und Faßholzfabrik
 Faß- und Großhandlung
Danzig-Neufahrwasser
 Fernspr. Nr. 211
 Drahtseilfabrik „Faßfabrik“

Max Steinke G.m.b.H.

Fischräuchererei
 Fisch-Konservenfabrik
 Import - Export
Danzig-Neufahrwasser

„Baumigro“ Baumittel-Großhandels-Gesellschaft

Danzig, Hoptengasse 74
 Fernsprecher Nr. 6206 - 6209

liefert Baumaterial

Danziger Industrie u. Großhandel

Gesellschaftliche Rundschau mit Dauerfahrplan

Musterschütz!

Ohne Gewähr!

(E) Danziger Fernverkehr

Danzig-Simonsdorf-Tiegenhof und zurück

| | | | | | | | | | |
|----|----|----|----|---------------|----|-------|-------|-------|-------|
| 07 | 10 | 17 | 24 | ab Danzig | an | 10:30 | 17:00 | 24:00 | 11:00 |
| 07 | 10 | 17 | 24 | an Dirschau | ab | 07:00 | 10:00 | 17:00 | 10:00 |
| 07 | 10 | 17 | 24 | an | ab | 09:00 | 12:00 | 17:00 | 09:00 |
| 07 | 10 | 17 | 24 | an Simonsdorf | ab | 08:00 | 11:00 | 17:00 | 08:00 |
| 07 | 10 | 17 | 24 | an | ab | 09:00 | 12:00 | 17:00 | 09:00 |
| 07 | 10 | 17 | 24 | an Koczele | ab | 08:00 | 11:00 | 17:00 | 08:00 |
| 07 | 10 | 17 | 24 | an Tiegenhof | ab | 07:00 | 10:00 | 17:00 | 07:00 |

H. Lenczat & Co., G. m. b. H.

Tele. 3377, 5557, 5535 **Danzig, Elisabethwall 9** Telegr. Adr.: Lenczat
 Danzig-Finlandlinie/Schiffsmakler, Befrachtungsagenten, Speditoren

H. Berneaud

DANZIG KÖNIGSBERG STETTIN

Telephon Nr. 41 3140 - GEGRÜNDET 1868 - Telegr. Adr.: Berneaud Danzig

Herings-Im- und Export

Nebel-Centrale

Aktien-Gesellschaft

General-Vertreterin von ca. 40
 holländischen Groß-Industrien

Getreide
 Saaten :: Kolonialwaren

Agrar-Handels-Gesellschaft

m. b. H.

Danzig, Lastadie 35 b

Telefon 6661, 5457 u. 1689

Telegr.-Adr.: Agrarhandel

Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel

„DANCO“

Danziger Confektionfabrik G. m. b. H. & Co.

Kommandit-Gesellschaft

Damenmäntel - Kostüme

Danzig, Hoptengasse Nr. 74

Buchhandlung u. Verlag

Volkswacht J. Gehl & Co.

Sozialistische u. Gewerkschafts-

Literatur. Bücher für Belehrung

und Unterhaltung

Im Spandhaus 6 : Paradiesgasse 32

Sally Blumenfeld · Danzig

Hoptengasse 21

Administration für Export - Import

Häute, Felle, Wolle, Leder in allen Sorten u. Provenienzen

Handelmaatschappij Menten & Stark G.m. b. H.

Handelmaatschappij Menten & Stark, Amsterdam

Telefon 7412 und 5706 **Danzig, Hr. Wolfwebergasse 11** Telegr.-Adr.: Menten

Oele :: Fette :: Kolonialwaren :: Südfrüchte

Aron Katz Söhne * Danzig

Getreide, Saaten, Futtermittel · Spezialität: Kartoffelflocken, Schnitzel u. Mehl

POSEN, Al. Mazowiecki 5
 Telefon 2144 u. 3145

Danzig, Hr. Wolfwebergasse 24
 Telefon 2311 u. 2562

Berlin, Wichmannstraße 23
 Telefon: Amt Nollendorf 5100 b. 5104

Danziger Zündwaren-Fabrik

Fabrikat mit besonderer Präzision

Danzig, Schellmühl

==== Patent-Sicherheits-Zündhölzer :: Flaggen-Hölzer ====

Für
Danziger Werft
reserviert

Waggonfabrik Danzig

Telefon Nr. 616

Liefert Eisenbahnwagen aller Arten
= für Staats- und Privatbahnen =
Spezialität: Kessel- und Kühlwagen
Kleinbahnwagen

Geschmiedete Beschlagteile aller Arten, insbesondere Massenartikel

Danziger Metall-Industrie und Verzinkerei A. G.

Telefon 5563 Danzig-Langfuhr, am Johannisberg 7 Telefon 5565
IMPORT — EXPORT

Herstellung aller verzinkter u. lackierter Artikel für Haushalt u. Landwirtschaft
Fliehbombenflagen in schwarz und verzinkt für die Industrie

Handels- u. Transport-Gesellschaft Danzig m. b. H.

Fernsprecher 233 und 699 Danzig-Langfuhr Pommerische Chaussee 5

Eisen- und Eisenwaren-Großhandlung

Stab-, Band-, Formosen, Bleche, Rollen, Fittings : Draht, Drahtstifte, Eisenwaren aller Art
Altenverkauf der Erzeugnisse der Danziger Metallindustrie und Verzinkerei

Danzig-Kattowitzer Eisen- u. Metall-Handelsgesellschaft

Zentrale: Danzig, Brückländer Weg 10 G. m. b. H. Filiale: Kattowitz, Gierstraße 2
Fernsprecher: 2039 und 2689 □ Telegramm-Adresse: „Dakem“ □ Fernsprecher: 488, 489, 490

Hilfen u. Hilfsmittel, Stab- u. Formosen, Bleche, Vell- u. Feldbahnmaterialien
Bohrer, Ferrolegeraugen, Metallrückstände, Werkzeugmaschinen

Dülken Gourary, Lewin & Co.

Telefon Nr. 668 G. m. b. H. Tel.-Adr. Dugoboh
Danzig, Langgasse 69/70

Holzgroßhandlung □ □ □ Import · Export

White Star Line and White Star Dominion Line

Regelmäßige Dampferverbindungen von
Southampton-New York
Liverpool-New York
Liverpool-Halifax und Quebec
Liverpool-Boston-Philadelphia
Danzig-Bremen-Halifax-New York
via Southampton und Cherbourg
sowie nach allen Häfen der Welt

Danzig, Töpfergasse 31-32

Tel. Adr. Götze Telefon 5877
Gesch.-Stell. 9-1, 2-5
und Auswanderer

Behmke & Sieg, Danzig

Tel. Adr. Danzig-Danzig
Telefon Nr. 20, 31, 32 und 33
Dampfschiffreederei, Schiffsmakler,
Betrachtungen nach allen Häfen der Welt

Ostdeutsche Bernstein-Industrie

M. FRIESE, G. m. b. H.
Jungfernstieg Nr. 64
Fabrikation echter Bernsteinwaren

„Vulkan“

Eisenarbeiten und Maschinenfabrik
Tel. Adr. Danzig
Tel. Adr. Danzig
Danzig-Schellstraße
Tel. 22

DANZIGER GROSSINDUSTRIE

Geschäftliche Rundschau mit Dauertarifplan

Markenschutz! Ohne Gewähr!

(F) Danziger Fernverkehr

Danzig-Gdingen-Neustadt und zurück

58 74 76 106 D I 12 18 24 106 ab Danzig an D 128 74 106 106 44 64 82 112
68 74 82 112 12 18 24 112 ab Gdingen ab 12 18 24 112 112 68 82 112
68 74 82 112 12 18 24 112 an Neustadt ab 128 64 82 112 24 58 74 106

S. J. Jewelowski

Danzig-Langfuhr

Telegramm-Adresse: Jewelowski Danzig-Langfuhr
Tel. 633, 666, 5490-5495, Ferngespräche 5494-5495
Dampfsägewerke in Rückfort b. Danzig
Osche in Pommerellen und Sauerböhle
bel Osche.

Alle Anfragen erbitte an meine Adresse nach Danzig-Langfuhr

Syndikat der Holzindustriellen Danzig-Pommerellen G. m. b. H. & Co.

Danzig-Langfuhr
Kontor: Danziger Str. 1, Telefon 5490-5495
Lagerplatz am Kalkstein 1, Telefon 3133
Telegr.-Anschl.: Holzindustrie Danzig-Langfuhr
Spedition und Lagerung von Hölzern aller Art.

Carl Thümecke

Danzig-Langfuhr
Pommerische Chaussee 4
Telefon 5824

Druckerei-Maschinenfabrik Walzengießanstalt Graphisches Fachgeschäft

Chemische Fabrik und Großdrogen-Handlung Dr. Schuster u. Kaehler DANZIG

Chemische u. pharmazeutische Präparate eigener
Herstellung, ätherische Chemikalien, Alkohole,
Drogen und Vegetabilien.

Kleine Anzeigen in der „Danziger Volkstimme“ haben grossen Erfolg!

Maschinenfabrik Paul Pfeiffer

Danzig, Altkathedral 54
vv
Satt- u. Heißdampflokomo-
bilen in allen Größen,
Benzol- und Robottomotoren = Motordokomo-
bilen, Motorpflüge
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Aktiengesellschaft für polnischen Holzexport

Sigewicki Klinger G. m. b. H.
Danzig, Krebsmarkt 2/3
Telefon Nr. 7056 und 7057

Danziger Teerindustrie

vormals BÜscher & Hoffmann Akt.-Ges.
DANZIG
Telefon 26
Deckpappe- u. Asphalt-Fabrik
Teer-Darstellungen
Baumaterialien-Großhandlung

Industrie-Werke, A.-G., Danzig

Telegr.-Adr. Danzig Reitergasse 15-15 Telefon Danzig 26 und 175
Anfertigung von Waggonbeschlagteilen, Baubeschlägen, Pfing-
scharen, Metallbohrteilen und Automobil-Ersatzteilen aller Art

Danziger Schiffahrtskontor G. m. b. H.

Danzig Maritime Agency Co. Ltd.
Schiffsmakler, Befrachtungen u. Spedition, Lagerung, Verzollungen
Telegr.-Adresse: DANZIG Postfach Nr. 60
Telefon Danzig 7 Postfach 5580 u. 1347
Befrachtungen: 10 Klippen, Fracht, Dampfer, Verkehr Danzig - Ostpreußen - Ostpreußen nach Danzig